

General-Versammlung vom 16. December 1887.

Vorsitzender: Hr. A. W. Hofmann. Präsident.

Nach Begrüssung der zahlreich erschienenen Mitglieder der Gesellschaft legt der Vorsitzende die von dem Secretariate aufgestellte Personalstatistik der letzten vier Jahre vor.

Die Gesellschaft zählte am:

	19. Dec. 1884	18. Dec. 1885	17. Dec. 1886	16. Dec. 1887
Ehrenmitglieder	14	15	14	13
Ordentliche Mitglieder	2566	2722	2910	3250
Ausserordentliche Mitglieder	322	407	443	351
	2902	3144	3367	3614

Aus dieser Zusammenstellung erhellt die erfreuliche Thatsache, dass sich auch in dem abgelaufenen Jahre die Gesellschaft wieder erheblich vergrössert hat.

Der grösser werdenden Mitgliederzahl entspricht leider auch die Todtenliste des Jahres. Die Deutsche chemische Gesellschaft hat im Laufe des Jahres 1887 nicht weniger als 24 Mitglieder durch den Tod verloren, unter ihnen ein berühmtes Ehrenmitglied, Hr. Gustav Kirchhoff, und ein hochgeschätztes langjähriges Mitglied des Vorstandes, Hr. Adolph Geyger, sowie den früheren Vicepräsidenten Hr. Leopold von Pebal, deren in besonderen Nekrologen bereits gedacht worden ist.

Die folgende Liste enthält die Namen der Mitglieder, deren Ableben während des Jahres 1887 bei dem Secretariate angemeldet worden ist.

Dr. Gustav Kirchhoff, Berlin, Ehrenmitglied.

Dr. E. Berglund, Goteborg (Schweden).	Dr. Fr. Jeussen, Pinole.
Dr. K. Birnbaum, Karlsruhe i./B.	Dr. W. Laun, Darmstadt.
Dr. A. Christiani, Berlin.	H. Oppenheimer, München.
Dr. W. Daube, Hann. Münden.	Dr. L. von Pebal, Graz.
Dr. Aug. Dittler, Höchst a./M.	G. Polko, Halle a./S.
F. Erhart, Prag.	A. Schlieper, Elberfeld.
Ernst E. Faber, Philadelphia, U. S. A.	Dr. R. Senfter, Oppenheim a./Rh.
Dr. A. Geyger, Berlin.	Dr. J. Skalweit, Hannover.
F. Girmann, Göttingen.	J. Tocigl, Spalato (Dalmatien).
Dr. L. Habel, Northfield, U. S. A.	K. Wehsarg, Offenbach a./M.
Dr. T. S. Humpidge, Aberyst- with (Wales).	Dr. P. West, Stassfurt.
	Dr. F. Wissmann, Halle a./S.

Die Anwesenden erheben sich, um das Andenken der Verstorbenen zu ehren.

Der Vorsitzende theilt alsdann die Statistik der wissenschaftlichen Thätigkeit der Gesellschaft während der letzten vier Jahre mit.

Jahrgang	1884	1885	1886	1887
Originalmittheilungen . . .	646	686	696	708
Referate	1884	1885	1886	1887
Allgemeine, physikalische und anorganische Chemie	320	413	395	457
Organische Chemie	408	456	444	476
Physiologische Chemie	155	189	289	260
Analytische Chemie	147	206	209	202
Summa	1030	1264	1337	1395
	1884	1885	1886	1887
Seitenzahl der Jahrgänge . .	3065*)	3515*)	3347*)	3443*)

Die Thätigkeit der Publications-Commission erhellt aus folgender Mittheilung:

An die Commission sind in dem Zeitraume vom 17. December 1886 bis zum 16. December 1887 77 Abhandlungen gesendet worden. Hier-

*) In diesen Zahlen ist die Seitenzahl des Referatentheiles der Berichte, mit welchem auch Nekrologe und Jahresregister abgedruckt werden, nicht inbegriffen.

von wurden 25 als nicht geeignet zur Aufnahme in die »Berichte« erkannt. 25 Abhandlungen wurden zur Kürzung resp. Veränderung den Autoren wieder zugestellt; 17 Autoren führten die Veränderung aus, und es erfolgte darauf die Aufnahme der Abhandlungen in die »Berichte«.

Der Vorsitzende erinnert daran, dass die Gesellschaft heuer ihr zwanzigstes Lebensjahr zurückgelegt habe. Zur Feier dieses bedeutenden Ereignisses hat Hr. Dr. Johannes Biedermann sich der sehr dankenswerthen Aufgabe unterzogen, die Entwicklungsgeschichte der Deutschen chemischen Gesellschaft seit ihrer Begründung in folgender übersichtlichen Tabelle zusammen zu stellen.

Jahr	Mitglieder	Jahreszunahme	Mittheilungen	Seitenzahl	Einnahmen	Ausgaben	Vermögensbestand
1868	257		97	282	3,921.90	2,157.10	3,164.70
1869	408	151	252	788	6,742.20	6,736.90	4,937.10
1870	617	209	277	1137	8,626.20	6,346.90	5,663.70
1871	720	103	288	1039	13,129.50	13,097.40	2,323.30
1872	822	102	303	1180	11,891.40	9,228.20	4,944.00
1873	1019	197	420	1566	15,872.30	13,011.90	5,593.70
1874	1177	158	516	1802	19,134.40	17,064.90	2,069.50
1875	1373	196	488	1713	28,797.46	27,080.85	10,595.86
1876	1598	225	517	1997	32,078.09	31,475.27	19,187.37
1877	1827	229	568	2299	33,372.35	28,425.57	22,700.28
1878	1946	119	602	2310	27,239.03	29,853.73	20,594.88
1879	2086	140	604	2416	34,457.70	39,762.33	15,159.90
1880	2265	179	563	2473 *)	40,910.60	37,641.30	18,828.80
1881	2384	119	513	2866 *)	69,942.34	42,183.29	45,519.55
1882	2527	143	558	3125 *)	56,247.10	44,697.90	57,104.50
1883	2737	210	535	3101 *)	55,440.45	49,039.10	63,691.40
1884	2902	165	646	3065 **)	57,307.40	53,355.50	68,213.10
1885	3144	242	686	3516 **)	63,659.80	63,876.55	68,346.00
1886	3367	223	696	3347 **)	69,112.35	75,471.95	64,700.05
1887	3614	247	708	3443 **)	92,828.90	70,343.55	87,673.95

*) Exclusive Nekrologe und Register.

**) Exclusive Nekrologe, Referate und Register.

Die Tabelle lässt nicht nur das stetig gedeihliche Wachstum der Gesellschaft, sondern auch, was besonders erwähnt zu werden verdient, die Gleichförmigkeit der Zunahme in erwünschter Weise erkennen.

Zu den Denkmal-Angelegenheiten übergehend, fährt der Vorsitzende fort, er könne sich diesmal bezüglich des in Giessen zu errichtenden Liebig-Denkmal sehr kurz fassen.

In der vorjährigen Generalversammlung wurde berichtet, dass Prof. Schaper mit dem Arbeitsmodelle in halber natürlicher Grösse bereits beschäftigt sei. Dasselbe ist nunmehr vollendet und hat allgemeine Bewunderung gefunden. Erst jetzt lässt sich in vollem Maasse erkennen, wie glücklich die Auffassung der Statue gewesen ist.

Ueber den Zeitpunkt, bis zu welchem die Ausführung in Marmor zur Vollendung gediehen sein wird, lässt sich im Augenblick noch keine feste Zusicherung geben.

Am Schlusse des Jahres 1886 stand für das Liebig-Denkmal in Giessen die Summe von 92162 *M* zur Verfügung. Davon ist nach Fertigstellung des Arbeitsmodells an Hrn. Prof. Schaper die Summe von 15000 *M* bezahlt worden; hiernach blieben zu weiterer Verwendung noch 77162 *M*. Nach Mittheilungen des Hrn. Alexander, der mit der Verwaltung des Fonds betraut ist, steht im Augenblick in der Warschauer'schen Bank die Summe von 71119 *M* 93 Pf. zur Verfügung, während der Schatzmeister des Local-Comités, Hr. Buchhändler Ricker in Giessen, die Summe von 8700 *M* in Händen hält. Es sind mithin für das Liebig-Denkmal verfügbar: 71119 *M* 93 Pf. + 8700 *M* = 79819 *M* 93 Pf. Der Fond hat sich mithin während des Jahres 1887 um 79819 *M* 93 Pf. — 77162 *M* = 2657 *M* 93 Pf. vermehrt. Im Jahre 1886 hatte der Zuwachs 2582 *M* betragen.

Was den Stand der Wöhler-Denkmal-Angelegenheit betreffe, so sei dieselbe, bemerkt der Vorsitzende, im verflossenen Geschäftsjahre in erfreulichster Weise gefördert worden. Von den Künstlern, welche sich ursprünglich um die Ausführung des Denkmals beworben hatten, ist Hr. P. Pietsch inzwischen verstorben und Hr. E. Lürssen durch Ueberbürdung mit Arbeiten genöthigt gewesen, von der Concurrenz zurückzutreten; dagegen ist als neuer Bewerber Hr. E. Hübner, Dresden-Loschwitz, hinzugekommen.

Vom 1. Juli ab hat im I. chemischen Laboratorium der Universität Berlin eine Ausstellung der von den HHrn. Dopmeyer, Hannover, F. Hartzler, Berlin, E. Hübner, Dresden, Küsthardt, Hildesheim, O. Rassau, Dresden, C. Rusche, Berlin und P. Werner, Berlin, eingesendeten Modelle stattgefunden, um den in Berlin wohnenden Mitgliedern der Jury, nämlich den HHrn. Geh. Rath Prof. Dr. E. Curtius, Dr. H. Kunheim, Dr. C. A. Martius, Prof. F. Schaper so-

wie den Ersatzmännern Hrn. Geh. Rath Prof. Dr. A. Wagner und Hrn. Prof. A. Wolff Gelegenheit zu eingehender Beurtheilung zu bieten. In einer am 3. August gehaltenen Sitzung beschloss die Beurtheilungscommission eine engere Wahl zwischen den Modellen der HHrn. Hartzler, Hübner, Küsthardt und Werner; nach nochmaliger Besichtigung und Besprechung kam man überein, nur die Entwürfe der beiden Erstgenannten näher in Betracht zu ziehen. Bei der Abstimmung hat das Hartzler'sche Modell, Portraitstatue, welche Wöhler im einfachen Ueberrock, ohne Mantel, darstellt, die meisten Stimmen erhalten.

Hierauf sind sämmtliche Modelle nach Göttingen geschickt worden, um von der dort tagenden Jury, bestehend aus den HHrn. Prof. Limpricht, Prof. Lohmeyer, Oberbürgermeister Geh. Rath Merkel und Prof. V. Meyer, beurtheilt zu werden. In einer am 11. August gehaltenen Sitzung haben sich die Genannten in erster Linie ebenfalls dafür entschieden, dass nur die Hartzler'schen und Hübner'schen Modelle auf eine engere Wahl zu setzen seien. Bei dieser hat sich alsdann die Stimmenmehrheit gleichfalls für ein Modell des Hrn. Hartzler, allerdings für das, welches Wöhler im Gehrock mit Mantel darstellt, entschieden. Es wurde jedoch von einer Seite vorgeschlagen, dass man im Hinblick auf den Umstand, dass sowohl die Berliner als die Göttinger Beurtheiler an den Hartzler'schen Modellen einzelne Ausstellungen gemacht hätten, Hrn. Hartzler und Hrn. Hübner zur Herstellung neuer Modelle auffordern solle. Dieser Vorschlag hat aber weder in der Göttinger Beurtheilungs-Commission, noch auch in der Berliner, welcher er noch nachträglich vorgelegt worden ist, Billigung gefunden.

Hr. Bildhauer F. Hartzler ist daher mit dem Auftrage, das Wöhler-Denkmal auszuführen, betraut worden, mit der Bestimmung, zunächst noch ein Modell herzustellen, in welchem sämmtliche von den Beurtheilungs-Commissionen gegebenen Andeutungen verwerthet worden sind.

Verfügbar für das Wöhler-Denkmal war am Schlusse des Jahres 1886 die Summe von 21 036 *M* 99 Pf. Im Laufe des Jahres 1887 ist diese Summe trotz nicht unerheblicher, durch die Ausstellung der Modelle in Berlin und Göttingen bedingter Ausgaben auf 22 049 *M* 83 Pf. angewachsen. Es befinden sich nämlich in Verwaltung:

bei dem Schatzmeister der Gesellschaft. Hrn.	
J. F. Holtz	13 987.67 <i>M</i>
bei dem Schatzmeister des Göttinger Comitè's,	
Hrn. Universitäts-Secretär Pauer . . .	8 062.16 >
	22 049.83 <i>M</i>

Die Versammlung widmet sich nunmehr den geschäftlichen Aufgaben des Abends.

Hr. K. Keferstein berichtet Namens der Revisions-Commission, dass dieselbe den vorgelegten finanziellen Bericht des Hrn. Schatzmeisters richtig befunden und letzterem Decharge ertheilt habe.

Zu Scrutatoren werden die Herren J. Biedermann, G. Krell, F. Mylius und A. Reissert ernannt.

Der Schriftführer constatirt durch die Präsenzliste die Anwesenheit von 50 ordentlichen Mitgliedern der Gesellschaft.

Für die Wahl des Hrn. Max von Pettenkofer in München zum Ehrenmitgliede sind 49 gültige Stimmzettel von nicht in Berlin wohnenden ordentlichen Mitgliedern rechtzeitig bei dem Secretariate eingegangen.

Hr. Max von Pettenkofer wird mit 88 von 96 abgegebenen Stimmen zum Ehrenmitgliede der Deutschen chemischen Gesellschaft erwählt.

Die in sechs Gängen vorgenommene Wahl des Vorstandes für das Jahr 1888 liefert das nachstehende Ergebnis:

Vorstand für das Jahr 1888.

Präsident:

A. W. Hofmann.

Vice-Präsidenten:

C. A. Martius. A. von Baeyer.

H. Landolt. Aug. Kekulé.

Schriftführer:

F. Tiemann. A. Pinner.

Stellvertretende Schriftführer:

Eug. Sell. W. Will.

Schatzmeister: Bibliothekar:

J. F. Holtz. S. Gabriel.

Ausschuss-Mitglieder:

Einheimische:	Auswärtige:
C. Scheibler.	F. Beilstein.
H. Wichelhaus.	C. Graebe.
A. Bannow.	W. Staedel.
G. Krämer.	A. Hantzsch.
M. Dennstedt.	V. Meyer.
C. Liebermann.	E. Lucius.
E. Jacobsen.	C. Engler.
O. N. Witt.	C. Glaser.

Für das Jahr 1888 werden zu Revisoren des finanziellen Jahresberichtes die HHrn. K. Keferstein, L. Schaeffer und B. Genz und als Stellvertreter E. Sauer ernannt.

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung gegen 10 Uhr.

Der Vorsitzende:	Der Schriftführer:
A. W. Hofmann.	F. Tiemann.